

## Anlage 1

### ZUSAMMENFASSUNG DER EIGENSCHAFTEN DES BIOZIDPRODUKTES

#### 1. Administrative Informationen

##### 1.1. Handelsnamen des Biozidproduktes

Protectol® GA 50
Protectol® GA 50 OF
Myacide GA 50
FennoSan GL10B
FennoCide GL50B
BIM CC 3250
BIM MC 4946
BIM MP 4850

##### 1.2. Zulassungsinhaber

Name und Adresse des Zulassungsinhabers	BASF SE
	Carl-Bosch-Str. 38 67056 Ludwigshafen am Rhein Deutschland
Zulassungsnummer	AT-0019462-0000
R4BP „asset number“	AT-0019462-0000
Datum der Zulassung	25. Oktober 2018
Ablauf der Zulassung	27. Dezember 2024

##### 1.3. Hersteller des Biozidproduktes

Name des Herstellers	BASF SE
Adresse des Herstellers	Carl-Bosch-Str. 38 67056 Ludwigshafen Deutschland

Standort der Produktionsstätte	Carl-Bosch-Str. 38 67056 Ludwigshafen Deutschland
--------------------------------	---

#### 1.4. Hersteller des Wirkstoffes

Wirkstoff	<b>Glutaral (Glutaraldehyd)</b>
Name des Herstellers	BASF SE
Adresse des Herstellers	Carl-Bosch-Str. 38 67056 Ludwigshafen Deutschland
Standort der Produktionsstätte	Carl-Bosch-Str. 38 67056 Ludwigshafen Deutschland

### 2. Produktzusammensetzung und Formulierung

#### 2.1. Qualitative und quantitative Informationen über die Zusammensetzung des Biozidproduktes

##### Wirkstoff

Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nr.	EC-Nr.	Gehalt in %
Glutaral (Glutaraldehyd)	1,5-Pentandial	Wirkstoffe	111-30-8	203-856-5	50,0

Die genaue Zusammensetzung ist der Behörde bekannt.

#### 2.2. Art der Formulierung

AL- eine andere Flüssigkeit
-----------------------------

### 3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

#### Einstufung

Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie:	Akute Toxizität - Kategorie 3 (H301) Akute Toxizität - Kategorie 2 (H330) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut - Kategorie 1B (H314) Schwere Augenschädigung/Augenreizung - Kategorie 1 (H318) Sensibilisierung der Atemwege - Kategorie 1 (H334) Sensibilisierung der Haut - Kategorie 1A (H317)
---------------------------------------	---

Gewässergefährdend chronisch - Kategorie 2 (H411)

### Kennzeichnung

Piktogramm:	
Signalwort:	Gefahr
Gefahrenhinweise:	<p>H301 Giftig bei Verschlucken.</p> <p>H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.</p> <p>H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.</p> <p>H330 Lebensgefahr bei Einatmen.</p> <p>H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.</p> <p>H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.</p> <p>EUH071 Wirkt ätzend auf die Atemwege.</p>
Sicherheitshinweise:	<p>P260 Aerosol nicht einatmen.</p> <p>P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.</p> <p>P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.</p> <p>P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.</p> <p>P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.</p> <p>P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.</p> <p>P280 Schutzhandschuhe tragen.</p> <p>P284 Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.</p> <p>P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.</p> <p>P301+P330+P331 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.</p> <p>P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen.</p> <p>P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.</p> <p>P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.</p> <p>P342+P311 Bei Symptomen der Atemwege: Arzt anrufen.</p> <p>P360 Kontaminierte Kleidung und Haut sofort mit viel Wasser abwaschen und danach Kleidung ausziehen.</p> <p>P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen. Und vor erneutem Tragen waschen.</p> <p>P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.</p>

	<p>P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.</p> <p>P405 Unter Verschluss aufbewahren.</p> <p>P501 Inhalt / Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.</p>
--	--

#### 4. Zugelassene Anwendungen

##### 4.1. Anwendung Nr. 1: Konservierung von Wasch- und Reinigungsmitteln sowie von deren Rohstoffen

Produktart (PT)	PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung
Beschreibung der Anwendung	Konservierung von Wasch- und Reinigungsmitteln (Waschmittel, Weichspüler, flüssige Geschirrspülmittel, Reiniger für harte Oberflächen und Rohstoffe, die in Wasch- und Reinigungsanwendungen eingesetzt werden)
Zielorganismus (inklusive Entwicklungsstufen)	Bakterien
Anwendungsbereich	Innenbereiche Industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
Anwendungsmethode	Zugabe zu Behältern und Kesseln
Aufwandsmenge und -häufigkeit	<p>Menge:</p> <p>Die wirksame Konzentration beträgt 100 - 1958 mg Protectol® GA 50 pro kg bei Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen.</p> <p>ODER:</p> <p>Die wirksame Konzentration beträgt 50 - 979 mg/kg Glutaraldehyd bei Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen.</p> <p>Häufigkeit: Einmalige Anwendung</p>
Anwenderkategorie	Industriell

Verpackungsgröße und Verpackungsmaterial	<p>Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-30 m<sup>3</sup>, Container oder Kesselwagen (Bei Abfüllung in Tanklastwagen sind die geltenden Bestimmungen des Transportrechts einzuhalten.)</p> <p>IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg</p> <p>Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg</p> <p>Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg</p> <p>Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke:</p> <p>Glasflasche, 1 kg</p> <p>Plastikflasche (PE), 1 kg</p>
--	---

4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Keine

4.1.3. Anwendungsspezifische mögliche unerwünschte mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung

Keine

4.1.4. Anwendungsspezifische Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produktes und seiner Verpackung

Keine

4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes (unter normalen Lagerungsbedingungen)

Keine

**4.2. Anwendung Nr. 2: Konservierung von wasserbasierten Produkten für die Papierindustrie**

Produktart (PT)	PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung
Beschreibung der Anwendung	Konservierung von Additiven zur Anwendung in der Papierherstellung: anorganische Suspensionen (CaCO <sub>3</sub> und Kaolin), Cellulose (Pulpe), Polymere, Pigmentdispersionen, Stärke
Zielorganismus (inklusive Entwicklungsstufen)	Bakterien und Hefen

Anwendungsbereich	Innenbereiche Industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
Anwendungsmethode	Zugabe zu Behältern und Kesseln
Aufwandsmenge und -häufigkeit	Menge: Die wirksame Konzentration beträgt 20 - 1958 mg Protectol® GA 50 pro kg bei Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen.  ODER  Die wirksame Konzentration beträgt 10-979 mg/kg Glutaraldehyd Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen.  Häufigkeit: Einmalige Anwendung
Anwenderkategorie	Industriell
Verpackungsgröße und Verpackungsmaterial	Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-30 m <sup>3</sup> , Container oder Kesselwagen (Bei Abfüllung in Tanklastwagen sind die geltenden Bestimmungen des Transportrechts einzuhalten.) IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg  Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke: Glasflasche, 1 kg Plastikflasche (PE), 1 kg

#### 4.2.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

#### 4.2.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Der Inverkehrbringer der vollständig konservierten Pulpe hat sicherzustellen, dass das Etikett dieser behandelten Waren folgende Informationen enthält:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe während der Produkthandhabungsphase (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber), einen beschichteten Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber; 10 % Penetration) und Atemschutz (2,5 % Penetration, APF 40) bei der Befüllung und Entleerung der Suspensionstanks nur bei vollständig konservierter Pulpe (Cellulose und Additive) verwenden und wenn die Suspensionen nicht automatisiert gepumpt werden.

4.2.3. Anwendungsspezifische mögliche unerwünschte mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung

Keine

4.2.4. Anwendungsspezifische Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produktes und seiner Verpackung

Keine

4.2.5. Anwendungsspezifische Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes (unter normalen Lagerungsbedingungen)

Keine

### 4.3. Anwendung Nr. 3: Konservierung von Farben und deren Rohstoffen

Produktart (PT)	PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung
Beschreibung der Anwendung	Konservierung von Farben und von Rohstoffen für die Herstellung von Farben, Kunst- und Klebstoffen (Pigmente, Polymer- und Pigmentdispersionen, anorganischen Suspensionen zur Verwendung als Füllmittel)
Zielorganismus (inklusive Entwicklungsstufen)	Bakterien und Hefen
Anwendungsbereich	Innen- und Außenbereiche Industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
Anwendungsmethode	Zugabe zu Behältern und Kesseln
Aufwandsmenge und -häufigkeit	Menge: Die wirksame Konzentration beträgt 50 - 1958 mg Protectol® GA 50 pro kg bei Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen.  ODER

	<p>Die wirksame Konzentration beträgt 25-979 mg Glutaraldehyd pro kg bei Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen.</p> <p>Häufigkeit: Einmalige Anwendung</p>
Anwenderkategorien	<p>Industriell Berufsmäßiger Verwender</p>
Verpackungsgröße und Verpackungsmaterial	<p>Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-30 m<sup>3</sup>, Container oder Kesselwagen (Bei Abfüllung in Tanklastwagen sind die geltenden Bestimmungen des Transportrechts einzuhalten.)</p> <p>IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg</p> <p>Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg</p> <p>Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg</p> <p>Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke:</p> <p>Glasflasche, 1 kg</p> <p>Plastikflasche (PE), 1 kg</p>

#### 4.3.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

#### 4.3.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Bei direkter Zugabe von Protectol® GA 50 zu Farben und Lacken:

Der Inverkehrbringer der behandelten Waren hat sicherzustellen, dass das Etikett dieser direkt konservierten Farben und Lacke folgende Informationen enthält: Um Bodenkontamination während der Sprühanwendung der behandelten Waren (Farben und Lacke) zu vermeiden, muss der Boden rund um die Anwendungsstelle mit Plastikfolie abgedeckt werden, wenn der Untergrund nicht fest und undurchlässig ist.

Chemikalienresistente Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber), einen Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber, 5 % Penetration) und Atemschutz (10 % Penetration, APF 10) bei einer Sprühanwendung der Farbe verwenden.

Bei Roll-/Pinselanwendungen wird keine persönliche Schutzausrüstung benötigt, die Anwendung von chemikalienresistenten Handschuhen (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber) wird empfohlen.

4.3.3. Anwendungsspezifische mögliche unerwünschte mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung

Keine

4.3.4. Anwendungsspezifische Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produktes und seiner Verpackung

Keine

4.3.5. Anwendungsspezifische Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes (unter normalen Lagerungsbedingungen)

Keine

#### 4.4. Anwendung Nr. 4: Konservierung von Additiven für die Leder- und Textilherstellung

Produktart (PT)	PT06 - Schutzmittel für Produkte während der Lagerung
Beschreibung der Anwendung	Konservierung von Additiven für die Leder- und Textilherstellung.
Zielorganismus (inklusive Entwicklungsstufen)	Bakterien
Anwendungsbereich	Innenbereiche Industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
Anwendungsmethode	Zugabe zu Behältern und Kesseln
Aufwandsmenge und -häufigkeit	Menge: Die wirksame Konzentration beträgt 50 - 1958 mg Protectol® GA 50 pro kg bei Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen.  ODER  Die wirksame Konzentration beträgt 25-979 mg Glutaraldehyd pro kg bei Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend Zugabe der Flüssigkeit zur Mischung während der Herstellung in Kesseln oder Fässern, Kanistern etc. unter Verwendung von Pumpen und Dosieranlagen.  Häufigkeit: Einmalige Anwendung

Anwenderkategorie	Industriell
Verpackungsgröße und Verpackungsmaterial	<p>Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-30 m<sup>3</sup>, Container oder Kesselwagen (Bei Abfüllung in Tanklastwagen sind die geltenden Bestimmungen des Transportrechts einzuhalten.)</p> <p>IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg</p> <p>Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg</p> <p>Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg</p> <p>Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke:</p> <p>Glasflasche, 1 kg</p> <p>Plastikflasche (PE), 1 kg</p>

#### 4.4.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

#### 4.4.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Der Inverkehrbringer der behandelten Waren hat sicherzustellen, dass das Etikett dieser behandelten Waren folgende Informationen enthält:

Während der Leder- und Textilherstellung chemikalienresistente Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber) und einen Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber, 5 % Penetration) verwenden. Das Abwasser muss entsprechend den in den BVT-Dokumenten für die Textil- und Lederindustrie definierten Industriestandards behandelt werden.

#### 4.4.3. Anwendungsspezifische mögliche unerwünschte mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung

Keine

#### 4.4.4. Anwendungsspezifische Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produktes und seiner Verpackung

Keine

#### 4.4.5. Anwendungsspezifische Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes (unter normalen Lagerungsbedingungen)

Keine

**4.5. Anwendung Nr. 5: Schleimbekämpfungsmittel zur Anwendung in der Papierindustrie, wet-end-Teil**

Produktart (PT)	12 – Schleimbekämpfungsmittel
Beschreibung der Anwendung	Zur Anwendung als Schleimbekämpfungsmittel in der kontinuierlichen Papierherstellung, zur Kontrolle bzw. Vorbeugung der Schleimbildung im Prozesswasser sowie zur Kurzzeitbehandlung von nassem Rohmaterial während der Maschinenabstellung.
Zielorganismus (inklusive Entwicklungsstufen)	Biofilm-bildende Bakterien
Anwendungsbereich	Innenbereiche Industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
Anwendungsmethode	Zugabe zu Kesseln, Tanks, Kreisläufen etc.
Aufwandsmenge und -häufigkeit	Menge: Schockdosierung: 92-400 mg/L Protectol® GA 50; periodische Dosierung: 92-300 mg/L Protectol® GA 50. ODER 46-200 mg/L Glutaraldehyd als Anwendungskonzentration; periodische Dosierung: 46-150 mg/L Glutaraldehyd als Anwendungskonzentration.  Schockdosierung: Eine Schockdosierung wird verwendet, um Kontrolle im Falle einer starken mikrobiellen Infektion zu erlangen. Die Dosierung wird erniedrigt, wenn die Kontrolle erreicht ist.  Häufigkeit: Einmalige Zugabe über 1 Stunde oder wiederholte Zugabe alle 6-8 Stunden (periodische Dosierung)
Anwenderkategorie	Industriell
Verpackungsgröße und Verpackungsmaterial	Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-30 m <sup>3</sup> , Container oder Kesselwagen (Bei Abfüllung in Tanklastwagen sind die geltenden Bestimmungen des Transportrechts einzuhalten.) IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg  Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke: Glasflasche, 1 kg Plastikflasche (PE), 1 kg

#### 4.5.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

#### 4.5.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Ein Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber; 10 % Penetration) und chemikalienresistente Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber) werden bei Reinigungs-/Wartungsarbeiten an Pulpe-Tanks benötigt. Atemschutz (2,5 % Penetration, APF 40) sollte verwendet werden.

Eine gute Belüftung bzw. Absaugungsmaßnahmen sind sicherzustellen.

Eine Anwendung in der Papierindustrie ist nur erlaubt, wenn das Abwasser vor dem Ablassen in das Oberflächen- oder Meerwasser mindestens biologisch gereinigt wird.

Um die Entwicklung von Resistenzen zu vermeiden, muss zusätzlich zu den Anforderungen in der allgemeinen Gebrauchsanweisung die Wirksamkeit des Produktes vor Ort geprüft werden.

Wenn nötig müssen die Gründe für eine verminderte Wirksamkeit untersucht werden, um eine Resistenz auszuschließen oder um eine potentielle Resistenz zu identifizieren.

#### 4.5.3. Anwendungsspezifische mögliche unerwünschte mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung

keine

#### 4.5.4. Anwendungsspezifische Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produktes und seiner Verpackung

keine

#### 4.5.5. Anwendungsspezifische Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes (unter normalen Lagerungsbedingungen)

keine

#### 4.6. Anwendung Nr. 6: Schleimbekämpfungsmittel zur Anwendung in der Papierindustrie, Entfernung von Druckfarben

Produktart (PT)	12 – Schleimbekämpfungsmittel
Beschreibung der Anwendung	Zur Entfernung von Druckfarben in Papierfabriken wird Protectol® GA 50 zur Kontrolle von Schleim und der mikrobiellen Freisetzung von Katalase-Enzymen verwendet, die bei der Druckfarbentfernung beim Papier-Recycling stören.
Zielorganismus (inklusive Entwicklungsstufen)	Biofilm-bildende Bakterien

Anwendungsbereich	Innen Industrielle Anwendungsumgebung, automatische Dosierung über Pumpen und Dosierleitungen/-anlagen
Anwendungsmethode	Zugabe zu Kesseln, Tanks, Wasserkreisläufen etc.
Aufwandsmenge und -häufigkeit	Menge: Die wirksame Konzentration beträgt 92 - 250 mg Protectol® GA 50 pro L bei automatischer Zugabe der Flüssigkeit über Pumpen und Dosieranlagen zu Kesseln, Tanks oder Wasserkreisläufen in der Druckfarbenentfärbungsanlage..  ODER  Die wirksame Konzentration beträgt 46-125 mg Glutaraldehyd pro L bei Vorverdünnung von Protectol® GA 50 in Vortanks mit Wasser zu 24 % Glutaraldehyd-Lösung, anschließend automatische Zugabe der Flüssigkeit über Pumpen und Dosieranlagen zu Kesseln, Tanks oder Wasserkreisläufen in der Druckfarbenentfärbungsanlage.  Häufigkeit: bis zu 4 mal pro Tag über 30 Minuten
Anwenderkategorie	Industriell
Verpackungsgröße und Verpackungsmaterial	Iso Tank Container, Edelstahl (ohne Innenhülle), 3-30 m <sup>3</sup> , Container oder Kesselwagen (Bei Abfüllung in Tanklastwagen sind die geltenden Bestimmungen des Transportrechts einzuhalten.) IBC (intermediate bulk container), Plastik: HDPE, 1100 kg Fass, Plastik: HDPE oder Stahl/PE-Innenhülle, 230 kg Fass, Stahl mit PE-Innenhülle, 60 kg  Nur Verpackung zur Kundenbemusterung, nicht für kommerzielle Zwecke: Glasflasche, 1 kg Plastikflasche (PE), 1 kg

#### 4.6.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

#### 4.6.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Ein Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des Anzugmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber; 10 % Penetration) und chemikalienresistente

Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber) werden bei Reinigungs-/Wartungsarbeiten an Pulpe-Tanks benötigt.

Atemschutz (2,5 % Penetration, APF 40) sollte verwendet werden.

Eine Anwendung in der Papierindustrie ist nur erlaubt, wenn das Abwasser vor dem Ablassen in das Oberflächen- oder Meerwasser mindestens biologisch gereinigt wird.

Um die Entwicklung von Resistenzen zu vermeiden, muss zusätzlich zu den Anforderungen in der allgemeinen Gebrauchsanweisung die Wirksamkeit des Produktes vor Ort geprüft werden. Wenn nötig müssen die Gründe für eine verminderte Wirksamkeit untersucht werden, um eine Resistenz auszuschließen oder um eine potentielle Resistenz zu identifizieren.

4.6.3. Anwendungsspezifische mögliche unerwünschte mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung

Keine

4.6.4. Anwendungsspezifische Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produktes und seiner Verpackung

Keine

4.6.5. Anwendungsspezifische Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes (unter normalen Lagerungsbedingungen)

Keine

## **5. Anwendungsbestimmungen für alle zugelassenen Anwendungen**

### **5.1. Anweisungen für die Verwendung**

Zur Kontrolle von Mikroorganismen, die verantwortlich für das Verderben, für Zersetzung, Gas- und Geruchsentwicklung, Farb-/pH-/Viskositätsänderungen, Entmischen von Formulierungen, Schleimbildung und Korrosion sind.

Zur schnellen Auflösung Protectol® GA 50 direkt zur Wasserphase unter guter Durchmischung zusetzen.

Protectol® GA 50 sollte bei Temperaturen unter 40 °C in Lösung gebracht werden.

Mikrobiologische Tests zur Überprüfung der ausreichenden Konservierung müssen vom Anwender von Protectol® GA 50 durchgeführt werden, um die effektive Dosierung des Konservierungsmittels für die spezifische Matrix/Standort/System festzulegen.

Falls nötig den Hersteller des Konservierungsmittels hinzuziehen.

### **5.2. Risikominderungsmaßnahmen**

Beim Anschließen von Pumpen an Protectol® GA 50-Fässer chemikalienresistente Schutzhandschuhe (Angabe des Handschuhmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber), einen beschichteten Schutzanzug (mindestens TN3, EN 14605, Angabe des

Anzugsmaterials in der Produktinformation durch den Zulassungsinhaber, 10 % Penetration), Augenschutz und Atemschutz (2,5 % Penetration, APF 40) tragen.

Um Resistenzentwicklung zu vermeiden:

Immer das Etikett oder das Merkblatt vor der Anwendung lesen und den enthaltenen Anweisungen folgen. Der Zulassungsinhaber soll alle beobachteten, die Wirksamkeit betreffenden Vorkommnisse an die zuständigen Behörden (CA) melden.

Der Anwender soll generelle Sauberkeit und Hygiene während der Anwendung sicherstellen.

Der Anwender soll soweit wie möglich die Freisetzung des Biozids in die Umwelt verhindern um nicht-wirksame Konzentrationen in der Umwelt zu vermeiden, die zur Resistenz in der Umwelt führen könnten. Wenn Resistenz auftritt, sollte der Anwender den Wechsel zwischen verschiedenen Aktivstoffen in Betracht ziehen.

### **5.3. Mögliche unerwünschte mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung**

#### **Wichtigste akute und verzögerte Symptome und Auswirkungen:**

Haut- und Augenkontakt: Reizung bis zu schweren Verätzungen von Haut und Augen. Kann Tränenfluss, Sensibilisierung der Haut und/oder allergische Dermatitis hervorrufen.

Mund-Kontakt/Verschlucken: Reizung bis Verätzung des gastrointestinalen Trakts. Kann Übelkeit, Erbrechen, Geschwülbildung in Speiseröhre und/oder Magen mit nachfolgender Perforation, Erbrechen von Blut und/oder innere Blutungen hervorrufen.

Einatmen/Aspiration: Reizung bis Verätzung des Atmungssystems. Kann Husten, Rhinitis, Schnupfen, Epitaxie, Lungenödeme, Bronchospasmen, Atemnot und/oder Asthma hervorrufen. Andere klinische Erscheinungsformen können beinhalten: Kopfschmerzen, Tachykardie, Palpitation, niedriger Blutdruck und Depression des Zentralnervensystems.

#### **Erste-Hilfe-Maßnahmen:**

Betroffene aus dem Bereich der Verunreinigung/der Quelle der Verunreinigung entfernen. Kontaminierte Kleidung komplett entfernen, dabei Selbstexposition und Exposition anderer vermeiden.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Giftinformationszentrum/Arzt anrufen.

Nach Einatmen: Den Betroffenen an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Betroffenen ruhig lagern, die Körpertemperatur halten, Atmung überwachen, wenn nötig künstliche Beatmung beginnen. Sofort Giftinformationszentrum/Arzt anrufen.

Nach Hautkontakt: Haut mit viel Wasser ohne Reiben abwaschen.

Nach Augenkontakt: Sofort unter fließendem Wasser für mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Sofort Giftinformationszentrum/Arzt anrufen.

Bei anhaltenden oder sich verschlimmernden Symptomen ärztliche Hilfe/Behandlung in Anspruch nehmen.

Keine Verabreichung über den Mund bei einer beeinträchtigten oder bewusstlosen Person; In stabile Seitenlage mit gebeugten Knien und in ein medizinisches Versorgungszentrum bringen. Etikett oder Behälter, wenn möglich mitbringen. Eine vergiftete Person nie unbeaufsichtigt lassen.

Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:

Ärztliche Überwachung für mindestens 24 Stunden. Symptomatische und unterstützende Behandlung entsprechend lokaler Protokolle. Bei Verschlucken Endoskopie und sofortige Verdünnung und/oder Dekontamination in Betracht ziehen. Die Anwendung von Ipecac Sirup ist kontraindiziert. Nach Einatmen Corticosteroid Dosieraerosol anwenden. Momentan kein spezifisches Antidot vorhanden. Lungenödemp Prophylaxe.

**Vergiftungsinformationszentrale:** Tel: +43 1 406 43 43

**5.4. Angaben zur sicheren Entsorgung des Produktes und seiner Verpackung**

Produkt und Produktreste sind der Problemstoffsammlung oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zu übergeben. Produkt im Originalgebinde aufbewahren und nicht mit anderen Abfällen mischen.

Die Abfallschlüsselnummer ist zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung gemäß ÖNORM S 2100: 53103g, Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln.

**5.5. Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes (unter normalen Lagerungsbedingungen)**

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.

Unter Inertgas aufbewahren.

Lagerstabilität: 12 Monate bei einer Lagertemperatur von  $\leq 25$  °C

**6. Sonstige Informationen**

Der minimale Gehalt der reinen Aktivsubstanz im Produkt beträgt 48,5 Gew.%.